



## Erfolgreich umweltfreundlich

**Massnahmen zur Steigerung der Produktivität von Energie und natürlichen Ressourcen zahlen sich aus Kosten- und Wettbewerbsgründen für ein Unternehmen aus.**

VON PASCAL LÜTHI

Wieso sollen Schweizer KMU in energieeffiziente Technologien und Produktionsverfahren investieren? Die Antwort ist simpel: Weil es sich auch für KMU lohnt.

Keine offizielle Statistik weist den genauen Anteil der KMU am Gesamtenergieverbrauch der Schweizer Wirtschaft in den Sektoren Indu-

strie und Dienstleistung aus. Es kann davon ausgegangen werden, dass jedes vierte Joule in der Schweiz von einem KMU verbraucht wird. Dies unter der Annahme, dass die Wertschöpfung pro Kopf in KMU und Grossunternehmen im Mittel ungefähr gleich gross ist: Der Verbrauch der beiden Sektoren beträgt zusammen 37 Prozent des gesamten Energieverbrauchs der Schweiz. Gut zwei Drittel dieses Anteils können auf KMU zurückgeführt werden, da 67 Prozent der in diesen Sektoren Beschäftigten in KMU arbeiten.

### UNTERNEHMERISCHEN NUTZEN ERKENNEN

Die Nutzung von Ressourcen- und Energiesparpotenzialen kommt nicht nur der Umwelt und somit der Gesellschaft zugute. Umweltfreundliches und ressourceneffizientes Handeln wird zu-

nehmend auch aus unternehmerischen Kosten-Nutzen-Überlegungen relevant. Bedingt durch die weltweit stark steigende Nachfrage nach Energie und anderen endlichen Ressourcen, ist zu erwarten, dass deren Preise in Zukunft weiter ansteigen. Die Energieverfügbarkeit wird ab- und Versorgungsengpässe zunehmen. Mit Investitionen in ressourceneffiziente Prozesse können Unternehmen somit nicht nur mittel- bis langfristig ihre Produktionskosten unter Kontrolle halten, sondern auch allfällige Abhängigkeiten und Versorgungsrisiken abbauen.

Die Ernst Schweizer AG, ein Familienunternehmen aus Hedingen, trägt seit Jahren Sorge zur Umwelt. Bei den Produktentwicklungen des Metallbauunternehmens wird systematisch auf eine Minimierung der Umweltbelastung über den gesamten Produktlebenszyklus geachtet.



*Umweltfreundliches und ressourceneffizientes Handeln zahlt sich aus*

Bild: Bilderbox.de

ändern Unternehmen ihr Verhalten auch aufgrund eines gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins oder weil zunehmend unterschiedlichste Anspruchsgruppen von ihnen erwarten, dass sie in ihrem direkten Einflussbereich (Lieferanten, Arbeitnehmer, Standort usw.) gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Das Gartenbauunternehmen Hofmann aus Winterthur demonstriert Verantwortungsbewusstsein: Kürzlich hat es seine Fahrzeugflotte auf erneuerbare Treibstoffe umgerüstet, da die Mobilität den energieintensivsten Teil des Betriebs darstellt. Zusätzlich zu dieser Massnahme absolvierte die Belegschaft einen Eco-Drive-Kurs. Mit den angepassten Fahrzeugen und dem geänderten Fahrverhalten der Mitarbeiter können nach Aussage des Geschäftsführers zwischen 10 bis 25 Prozent des Energieverbrauchs eingespart und Unfall- und Fahrzeugschadenquote reduziert werden. Zwar werden die genannten Ersparnisse momentan noch durch erhöhte Wartungsarbeiten an den modifizierten Fahrzeugen getilgt, doch das Beispiel von Hofmann Gartenbau zeigt, dass jedes KMU durch ressourcenproduktiveres Handeln einen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt leisten kann.

Äusserer Druck auf KMU entsteht von mehreren Seiten: Einerseits setzen ihre Abnehmer vermehrt hohe Ansprüche vertraglich durch, liefern doch viele KMU ihre Produkte an grössere Handels- und Konsumgüterunternehmen, die im Markt sichtbar sind und mit verantwortungsvollem Handeln nicht zuletzt ihre Reputation pflegen. Andererseits übt die Gesellschaft, d.h. zivilgesellschaftliche Organisationen, zunehmend Druck auf KMU aus.

**GESELLSCHAFTLICH VERANTWORTLICH HANDELN**

Tut sich ein KMU durch hohe Ressourcenproduktivität besonders hervor, so handelt es zudem entsprechend den drei Umweltprinzipien (7-9) des UN Global Compact (UNGC) – ein begrüssenswerter Nebeneffekt sozusagen. Der UNGC, von den Vereinten Nationen initiiert, ist eine von über 3000 kleinen und grossen Unternehmen getragene Initiative zur freiwilligen Steigerung von gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Die drei erwähnten Prinzipien fordern vom Unternehmen, im Umgang mit der Umwelt und natürlichen Ressourcen einen vorsorgenden Ansatz zu unterstützen und Initiativen zu ergreifen, um ein grösseres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen sowie die Verbreitung umweltfreundlicher und ressourceneffizienter Technologien zu fördern. Neben den Prinzipien betreffend Umweltverantwortung postuliert der UNGC sieben weitere Grundwerte betreffend Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie der Korruptionsbekämpfung.

**BEWUSSTER VERANTWORTUNG TRAGEN**

Es sind aber nicht nur die potenziellen Kosteneinsparungen und die Aussicht auf Wettbewerbsvorteile, welche ein KMU bewegen seine Ressourcenproduktivität zu optimieren. Vielmehr

**MEHRWERTE SCHAFFEN**

Als erfolgreiches und verantwortungsvolles Unternehmen befindet man sich in einem ständigen Ressourcenoptimierungsprozess, sei es im Umgang mit natürlichen, personellen oder

finanziellen Ressourcen. Die Herausforderung für ein KMU besteht schliesslich darin, nicht nur von den (Kosten-)Vorteilen ressourcenproduktiven Handelns zu profitieren, sondern mittels angemessener Kommunikationsmassnahmen über sein verantwortungsvolles Handeln und die positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu berichten. Auf diese Weise schafft ein KMU einen mehrdimensionalen Mehrwert: Nebst dem betrieblichen, gesellschaftlichen und ökologischen entsteht ein reputationaler Mehrwert, der sich auf die langfristige Leistungsfähigkeit des Unternehmens positiv auswirkt.

**UN GLOBAL COMPACT LERNPLATTFORM**

Die UN Global Compact Lernplattform für Schweizer KMU ist eine Initiative des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (Politische Abteilung IV) und The Sustainability Forum Zürich. Mit regelmässigen Veranstaltungen im Themenbereich «Unternehmerische Verantwortung» richtet sie sich in erster Linie an Schweizer KMU, die in Entwicklungs- und/oder Schwellenländern tätig sind – oder es in Zukunft werden möchten. Ziel der Plattform ist ein offener Wissens- und Erfahrungsaustausch zu den wichtigsten Konzepten von verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Responsibility). Die thematischen Abendveranstaltungen mit hohem Praxisnutzen finden in einem vertraulichen und gut moderierten Rahmen statt. (pl)

**Details und aktuelle Termine unter:**  
[www.unglobalcompact.ch/kmu](http://www.unglobalcompact.ch/kmu)

**PASCAL LÜTHI**



Der Autor ist Projektleiter der UN Global Compact Lernplattform für Schweizer KMU und Berater bei BHP – Bruggler und Partner AG.

[pascal.luethi@sustainability-zurich.ch](mailto:pascal.luethi@sustainability-zurich.ch)